

Mehr Information und noch bequemere Suche

www.degudent.de – die neue erste Adresse in der Zahntechnik

Mehr Zahntechnik als je zuvor findet sich auf der Internetseite www.degudent.de, die jetzt ihre Vorgängerin www.degussa-dental.de ersetzt. Gleichzeitig gelangt der Besucher noch bequemer zur gerade benötigten Information. Zum Beispiel führt jetzt die Vorgabe der Kriterien „hochgoldhaltig“, „extrahart“, „aufbrennfähig“, „sattgold“ automatisch zu den geeigneten Legierungen – ohne dass der Zahn-techniker sich vorab um die Art der Auflistung im Katalog oder um einzelne Legierungsbezeichnungen kümmern müsste.

Das Angebot an Systemen und Produkten von DeguDent erweitert sich im Zuge der diesjährigen IDS einmal mehr. Das betrifft etwa das neue rationale Keramikkonzept KISS, das jetzt erstmals im Rahmen des GoldenGate-Systems zum Tragen kommt, oder die Indikationserweiterung für den Werkstoff Zirkonoxid. Dazu kommen Produktlinien aus dem Bereich der Dentsply wie etwa die Konfektionsszähne Executive. Sie werden ebenfalls von Hanau aus betreut. So bietet die neue Internetseite www.degudent.de gegenüber der „alten“ www.degussa-dental.de ihrem Besucher naturgemäß ein deutlich breiteres Spektrum – praktisch die ganze Welt der Zahntechnik.

Da sich die Informationsflut nun jedoch viel besser kanalisieren

lässt, manövriert sich der Surfer auch leichter zum Ziel – jeder auf seinem persönlich bevorzugten Weg. So mag sich der eine, wie bisher, durch die allgemeine Produktübersicht zu den Legierungen und von da zu den aufbrennfähigen durchklicken. Ein anderer wird dem neuen interaktiven Legierungsfinder von vornherein Kriterien wie „aufbrennfähig“ und „hochgoldhaltig“ vorgeben und erhält direkt eine entsprechende Auswahlliste. Wer sich statt für einzelne Werkstoffe mehr für spezielle Indikationen wie „Brücke“ und „Suprastruktur“ interessiert, gelangt damit ebenfalls zu „seiner Legierung“. Genauso leicht kommt der Zahn-techniker zur richtigen Fortbildung: einfach Wunschthema, Wunschregion und Wunschmonat eingeben – und der Kursfinder liefert nach drei bis vier Klicks die geeignete Veranstaltung. Da es deren 300 pro Jahr gibt, ist die Chance auf eine ideal passende Fortbildung groß. Sie lässt sich anschließend auch gleich online buchen.

Neben Legierungsfinder und Kursfinder ermöglicht es die Profisuche, Informationen zu größeren Themenkomplexen zusammenzustellen, etwa „alles zum GoldenGate-System“ oder „alle Broschüren zu Cercon“. Der „Seite-empfehlen-Button“ erleichtert es, Interessantes direkt an Freunde und

Bekannte weiterzumailen. Speziell zur Zahnlinie Executive steht im Degushop ein übersichtliches Bestellformular zur komfortablen Online-Order zur Verfügung, mit der das Auffüllen des Zahnlagers im eigenen

kann der Leser die Themenauswahl von vornherein eingrenzen. So bekommt er genau die Informationen, die ihn persönlich und sein Labor besonders interessieren. Wer Teile davon im eigenen Labor- und Praxis-



Die neue Webseite von DeguDent: www.degudent.de.

Labor besonders leicht fällt. Darüber hinaus werden hier wie bei jeder Order Bonuspunkte gesammelt, die sich später in Sachprämien wie zum Beispiel Mobiltelefone, Notebooks, Espressomaschinen, Digitalkameras, PC-Tastaturen, Reisekoffersets und vieles mehr eintauschen lassen.

Der regelmäßige online-Newsletter ist ebenfalls über www.degudent.de kostenlos abonnierbar. Und auch dabei

marketing erwähnen möchte, den unterstützt eine umfangreiche Bilddatenbank von Produkt- und Imagefotos. Diese lassen sich einfach in das labor-eigene Werbemittel einbinden.

DeguDent GmbH
Postfach 13 64
63403 Hanau
Tel.: 0 61 81/59-58 69
Fax: 0 61 81/59-59 62
E-Mail: kai.pfeiffer@degudent.de

Tipp: Mit dem Praxisrechner nicht ins Internet!

Wer im Internet nach Informationen sucht oder E-Mails verschickt, sollte dafür auf keinen Fall den Rechner nutzen, auf dem Patientendaten gespeichert sind. Der Rechner ist im Internet po-

tenziell Angriffen von Hackern ausgesetzt, Viren könnten die Patientendateien zerstören. Viele Datenschützer vertreten daher die Meinung, dass Internet und Praxisrechner logisch und phy-

sich voneinander abgekoppelt werden. Virenschutz und Firewall reichen nach ihrer Meinung nicht aus. Es empfiehlt sich daher, in der Praxis mit einem Stand-alone-Rechner ins Internet zu ge-

hen oder von zu Hause aus. Eine elektronische Kommunikation mit Kollegen lässt sich auch außerhalb des Internets organisieren.

(Quelle: Ärztezeitung)